

INHALT

- 10 *Algol*
11 *Pluto im Zwölften Haus*
22 *Berotel*
23 *Bliss*
25 *Brief*
26 *Am westlichen Ende der Welt*
27 *Dann gingen uns die Augen auf, aber davor schlug das Herz*
30 *Messer im Vogelkäfig*
31 *Als Tage keine Namen hatten*
33 *Ein verlorener Handschuh wie eine verlorene Hand*
36 *Ein anderer mit jedem Namen*
37 *Kalt wie ein Fragezeichen oder warm wie Milch*
39 *Mannadorlan*
40 *Nach einer wahren Geschichte*
41 *Ninawo*
43 *Tulum*
50 *Wahre Gründe*
51 *CONTRA MUNDUM*
52 *Scharfen Kanten steht der Mond entgegen*
53 *Skizze*
61 *Die Überlebenden des goldenen Zeitalters*
63 *Durch das Raue zu den Sternen*
66 *Lachend weiß*
- 67 *Samsara*
70 *Hand und Wort*
71 *Nachtmusik*
73 *Von Mund zu Mund*
74 *Vermeintlich geschlossen und leicht aufzublasen*
75 *Als sie zum Mond kam, war er ein faules Stück Holz*
79 *Stille Post*
86 *Sieben Worte später*
87 *Goldschluck*
89 *Südflucht*
90 *Gefälschter Sonnenschein an einem verwunschenen Tag*
91 *Auf Höhe des Zuckerberges sah das Bild mein Auge*
92 *CAPTCHA*
93 *Weil der ausgeschlossene Dritte fehlte*
96 *Von einem ins andere*
97 *Zwischenakt*
98 *Blind für Blindheit*
99 *In Zungen reden*
- 103 *Nachwort von MICHAEL SEMFF*
- 107 *Künstlerbiografien*



BRIEF

Ziellos, so schien es, fielen wir den ersten Knospen entgegen,
die uns baten, leicht und blühend anzukommen.

Der Winter brach ein letztes Mal in die Kirschblüte ein.
Deine Berührung, die mich sprachlos machte, wo nichts

als die Legenden der Heiligen dafür sprach, sich hinzugeben.
Deine Berührung, als könntest du mich an jene Zeit erinnern, zu der

ich glücklich war, ohne Glück zu haben. Hemd- und Hosentaschen füllte
mir der Wind, während ich mich verschwendete, wo

sich andere aufsparten. So viel Liebe zu Scherben bereit.
Deine wärmende Berührung. Ein Vogel riet zu bleiben.

Bald vielleicht würde der Mond
unter dem Druck der Kälte knacken.

In die Höhlung über deinem Schlüsselbein gerollt,
schlief eine kleine Schlange.



WAHRE GRÜNDE

Sie hätten keine Netze haben dürfen, solange sie nicht unterscheiden konnten. Jetzt wurde überall gefischt. Kreuzungen

hatten sich zu Kontrollpunkten verquert. Ich sah einen Mann, der noch glaubte, sich zum Kartenspielen niedergelassen zu haben,

und eine Kugel in den Kopf bekam. Du lernst, die Sterne zu lieben, wenn es so weit ist. Noch war es nicht schlimm.

Irina ließ sich in Gold aufwiegen für die sechs Jahre an der Seite eines Fischers.

Besser auf Flügeln zu schlafen, als links oder rechts der Flugbahn zu verbluten, wenn sie ihre Schläfer wecken.

Ich sah Honig fließen, wie Butter schmilzt. Wäre es nicht besser, dahinzuschmelzen im goldenen Käfig?

Welchen Preis kannst du mir dafür bieten, dass man ein Herz nicht hinschmeißt? Und warum verwischst du deine Spur, wenn

du keine Erinnerung hast? Ich denke, du lügst, und es wäre besser, für glücklichere Augenblicke zu bürgen.

Josef ging nackt durch die Nacht, weil er alles bekommen wollte, und ich zeigte ihm die Katze im Sack.

Du musst nur durch die Nacht kommen, dann ist das Schlimmste schon überstanden, sagte Kate.

Kate, die mit sieben schon über glühende Kohlen stolzierte. Ich erkannte niemanden, bis ich mein Schweigen für einen Unterschied brach.

CONTRA MUNDUM

Während die einen traumlos in dornigen Käfigen schliefen, fanden andere den Weg in die Nacht. Und schließlich auch ich.

Behutsam konnte ich dich fast lautlos, barfuß, bald schon in mich hinein auf meine Nadel fischen.

Gesättigt vom Duft des Mondes warst du erlöst, der Liebe Spiegel zu sein. Auf einer leichten Schulter wollten wir wohnen

und bezogen ein blaues Haus. Durchschwammen heiter die korallinen Blutbahnen des Meeres. Einander geliehen,

wie in Gold gefasst, in Wimpern gefasst, in Lippen gefasst. Unsere Herzen waren helllichtig von Hunger und Durst.

Manchen galten wir als Unheilsboten und marzipanwangige Objekte höfischer Schaulust, Rätsel ihrer Zeit, unbekannt die Herkunft,

geheimnisvoll ihr Tod. Wie Kinder wollten wir nicht auf Gräbern wohnen. Wir wohnten im blauen Haus. Contra mundum.

